Kreisanzeiger des Landkreises

Mecklenburgische Seenplatte

Informations- und Mitteilungsblatt

Samstag, den 25. Februar 2017 | 6. Jahrgang · Nr. 02 | www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Die Seenplatte überzeugt auf IGW 2017 und boot 2017 — Seite 1 und Seite 4

Olympiasieger als Fachkräfte von morgen — Seite 3

Geschichtenkissen - Weil Menschen Hoffnung brauchen. — Seite 5

Führerschein für die Feuerwehr — Seite 7

Mit Herz, Tradition und Ideen - die Seenplatte überzeugt in Berlin

Vom 20. bis 29. Januar 2017 standen in den Berliner Messehallen unterm Funkturm wieder alle Zeichen auf Grün beziehungsweise unter dem Eindruck der Internationalen Grünen Woche und damit von Land- und Ernährungswirtschaft, Gastronomie und Tourismus. Wie seit 18 Jahren präsentierte sich auch in diesem Jahr das Land Mecklenburg-Vorpommern wieder in einer eigenen Länderhalle. Knapp 60 Aussteller aus dem ganzen Land - 12 allein aus der Seenplatte - nahmen die rund 380.000 Besucher mit auf eine kulinarische Reise durch den Nordosten, präsentierten Landestypisches, Ausgefallenes und Innovatives. Natürlich gehörten auch Bier, Fischbrötchen und eingelegte Heringe dazu, bei denen gut und gerne zugelangt wurde. Deutlich überraschter waren die Messegäste aber von so unerwarteten Spezialitäten wie rauchigem Torf-Whiskey und Torf-Bier von der Peene. Diese bekommen Touristen und Landratten nämlich bei Kapitän Ingo Müller, der damit aus seinen Dampferfahrten über die Peene zum Kummerower See ein hundert- und hochprozentiges Highlight macht.

Die hochprozentigen Wässerchen dafür bezieht er von der Loitzer Hafendestillerie & Brauerei GmbH.

Hochprozentig und trendy geht's auch bei Veit Vielhaber in der Gutsbrennerei Zinzow zu, in der aus Früchten der Region beispielsweise ein edler und prämierter Gin destilliert wird - in Reinform oder als angesagter Trend-Likör. Eingelegte schwarze Nüsse, handgemachte, absolut leckere und absolut natürliche Eiskrem, Kuchen- und Gebäckspezialitäten von der Seenplatte, Innovatives mit und aus Fisch oder hochwertigste Naturkosmetik – an Fantasie, Können und vor allem an Qualität mangelt es den zwölf Ausstellern und Anbietern aus der Mecklenburgischen Seenplatte absolut nicht. Auch deshalb wurde die MV-Halle auch in diesem Jahr wieder von den Besuchern zu einer der beliebtesten Hallen der Grünen Woche 2017 gewählt. Kein Wunder – hier gab es eben nicht nur erwartungsgemäße landestypische Spezialitäten sondern vor allem ganz viel Herz, gelebte Tradition und unerwarteten Einfallsreichtum, mit denen die Aussteller sich, ihre Produkte und damit die Vielfalt unserer Region präsentierten - unterstützt von den regionalen Sparkassen Neubrandenburg-Demmin, Mecklenburg-Strelitz und von der Müritz-Sparkasse. In der Seenplatte steckt mehr als man denkt. In jeder Hinsicht.

www.gruene-woche-mv.de

WMSE/AS

Die Aussteller der Mecklenburgischen Seenplatte auf der IGW 2017 in Berlin

Landrat Heiko Kärger auf der IGW 2017

Die Aussteller aus der Seenplatte:

- Hotel Gravelotte (Meesiger) www.hotel-gravelotte.de
- Peeneschifffahrt Kapitän Müller (Demmin) www.amazonaspeene.de
- Alter Schafstall Basedow UG (Basedow) www.alter-schafstall-basedow.de
- Straußenzucht Canzow (Woldegk)
- Gülden Tor GmbH (Neubrandenburg) www.guelden-tor.de
- Jackle & Heidi (Neubrandenburg) www.jackle-heidi.com
- Fischerei Müritz-Plau GmbH (Eldenholz) www.mueritzfischer.de
- Luplower Kräutersalat (Luplow) www.kraeutersalat.de
- Jolu Naturkosmetik (Dargun) www.jolu.eu
- Familien Konditorei Komander (Grammentin) www.ivenacker-baumkuchen.com
- Tourismusverband Mecklenburgische Seenplatte e. V. (Röbel/ Müritz) www.mecklenburgische-seenplatte.de
- Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH (Demmin) www.wirtschaft-seenplatte.de

Leerung der Sammelgruben:

Warum kostet das so viel?

Einige Bürger aus dem ehemaligen Landkreis Mecklenburg-Strelitz sind empört, weil sie seit Jahresbeginn um bis zu 67 Prozent mehr dafür bezahlen müssen, ihre abflusslosen Sammelgruben leeren zu lassen. Warum die Preiserhöhung? Wir haben uns beim Entsorgungsunternehmen REMONDIS erkundigt. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 7. *LK/MSE*

Ausbau B 96 beginnen!

Der Entwicklungsbeirat B 96/ Mecklenburgische Seenplatte hat unmittelbar nach seiner jüngsten Sitzung in der IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern am 1. Februar seine Kampagne „Ausbau der B 96 beginnen!" gestartet. „Damit wollen wir ein öffentlichkeitswirksames Zeichen dafür setzen, dass die Region den Ausbau der B 96 dringend braucht, möchte und unterstützt", sagte Torsten Haasch, Hauptgeschäftsführer der IHK. Die Kammer nimmt die Geschäftsstelle des Beirates wahr.

Zu den ersten Unterstützern dieser Kampagne gehört Lutz Osterland, Geschäftsführer der Spedition Gertner GmbH in Altentreptow. Ein Lastwagen aus seiner Fahrzeugflotte rollt bereits mit Aufkleber-Motiven der Kampagne über die Bundesstraße 96. Unternehmer, aber auch angrenzende Kommunen und Verbände, die die Aktion ebenfalls öffentlichkeitswirksam mit unterstützen möchten, können sich an die Geschäftsstelle des Entwicklungsbeirates wenden.

Ansprechpartner der Geschäftsstelle: Marten Belling, Telefon 0395 55 97-213 oder per E-Mail: marten.belling@neubrandenburg.ihk.de

Weitere Informationen der Kampagne stehen im Internet unter www.b96.jetzt *PM/IHK*

Die regionale Wirtschaft fordert gemeinsam mit ihren starken Partnern aus den Kommunen und dem benachbarten Brandenburg „mehr Gas" beim Ausbau der B 96: IHK-Hauptgeschäftsführer Torsten Haasch (v. r. n. l.), Verkehrsminister Christian Pegel, Unternehmer Lutz Osterland, die Bundestagsabgeordneten Eckhard Rehberg, Matthias Lietz, Uwe Feiler und Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt. Foto: Thomas Kunsch

Gärtnerei aus M-V überzeugt im Bundeswettbewerb Öko-Landbau

Die Bio-Gärtnerei Watzkendorf GmbH (LK Mecklenburgische Seenplatte) erhält als erstes Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern den Preis des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau 2017. Das Unternehmen wurde im Rahmen eines Festakts des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft auf der Internationalen Grünen Woche in Berlin ausgezeichnet.

Es überzeugte die Jury in der Kategorie „Herausragende Leistungen in der Umsetzung eines gesamtbetrieblichen Konzepts im Bereich des Anbaus und der Vermarktung von Gemüse und Jungpflanzen". Das Unternehmen produziert Gemüsejungpflanzen aller Art und nutzt dabei modernste Technik. Besonders beeindruckend ist das neugebaute Gewächshaus, das mit Abwärme aus einer benachbarten Biogasanlage und Strom aus einer Photovoltaik-Anlage betrieben wird. Die Bio-Gärtnerei bewirtschaftet insgesamt ca. 21 ha Freiland, 6.300 m² in Gewächshäusern, 5.100 m² in Folientunneln und 3.600 m² in Folienhäusern und beschäftigt saisonbedingt zwischen 15 und 30 Mitarbeiter.

„Mecklenburg-Vorpommern steht seit vielen Jahren an der Spitze des ökologischen Landbaus in Deutschland. Die Biobauern des Landes produzieren etwa 10 Prozent des Bio-Schweinefleisches, 15 Prozent des Bio-Rindfleisches sowie ein Fünftel aller Bio-Eier in Deutschland. Schon jetzt werden hierzulande 122.500 Hektar Landwirtschaftsfläche von 809 Betrieben ökologisch bewirtschaftet. Daran haben die kontinuierliche Unterstützung der Öko-Betriebe und die stetige Verbesserung der Rahmenbedingungen durch die Politik der Landesregierung maßgeblichen Anteil. Auch wenn der Preis des BMEL verdienterweise an ein einzelnes Unternehmen geht, so ist er auch Anerkennung für die Leistungen einer ganzen Branche", sagte Landwirtschafts- und Umweltminister Dr. Till Backhaus.

Der Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ausgerichtet. Er zeichnet innovative oder besonders nachhaltige Konzepte aus, die sich in der Praxis bewährt haben. Dazu gehören unter anderem vorbildliche Lösungen im Bereich der Tierhaltung, des Natur- und Ressourcenschutzes oder im Energiemanagement. Der Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2017 ist mit insgesamt bis zu 22.500 Euro dotiert. Die vom Bundeslandwirtschaftsministerium berufene unabhängige Jury setzt sich aus Vertretern ökologischer Landwirtschafts-, Verbraucher- und Umweltverbände sowie der Wissenschaft zusammen.

PM/LU

Kreisstraße MST 30 wird ausgebaut

Im Auftrag des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wird die Kreisstraße MST 30 zwischen dem Abzweig Waldsee und dem Sägewerk Koldenhof an der Landesstraße 341 grundhaft ausgebaut.

Ein 615 Meter langer Teilabschnitt im Müritz-Nationalpark wird auf 5,50 Meter verbreitert und mit Natursteinpflaster befestigt. Ein zweiter 1.050 Meter langer Teilabschnitt von der Grenze des Nationalparks bis zur Landesstraße wird in Asphaltbauweise auf 5,50 Meter verbreitert. Zur Optimierung der Bauzeit wird die Kreisstraße MST 30 im Baubereich voll gesperrt. Aus diesem Grund kommt es vom **06.03.2017 bis 31.08.2017** zur **Vollsperrung** für den Fahrzeug- und Fußgängerverkehr. Eine Wendemöglichkeit ist im gesperrten Abschnitt nicht vorhanden. Die Verkehrsführung während der Vollsperrung erfolgt über die Kreisstraße MST 30 - Dolgen - MST 29 - Grünow - B 198 - Carpin - MST 30 - Goldenbaum und umgekehrt. Die Umleitungsstrecke wird ausgeschildert. *LK/ MSE*

So erreichen Sie uns

So erreichen Sie uns
Sitz des Landrates:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43

Kontakt:
Zentrale Rufnummer: 0395 570870
Zentrale Faxnummer: 0395 57087 5901
Zentrale E-Mail: info@lk-seenplatte.de
Internet: www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de

Ämter mit den Telefonnummern der Sekretariate

Landrat	0395 57087 5002
Amt für Finanzen	0395 57087 2174
Amt zentrale Dienste/ Schulverwaltung	0395 57087 3360
Büro des Landrates	0395 57087 5002
Bauamt	0395 57087 2405
Gesundheitsamt	0395 57087 3147
Jugendamt	0395 57087 3173
Kataster- und Vermessungsamt	0395 57087 3436
Ordnungsamt	0395 57087 4362
Personalamt	0395 57087 2109
Rechnungs-prüfungsamt	0395 57087 2120
Rechts- und Kommunal-aufsichtsamt	0395 57087 2401
Sozialamt	0395 57087 5271
Umweltamt	0395 57087 3283
Veterinär- und Lebensmittel-überwachungsamt	0395 57087 3182

Regionalstandorte
Neubrandenburg
Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg
Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg
An der Hochstraße 1, 17036 Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50, 17033 Neubrandenburg
Gartenstraße 17, 17033 Neubrandenburg
Demmin
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin
Beethovenstraße 2
17109 Demmin
Waren
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)
Neustrelitz
Woldegker Chaussee 35
17235 Neustrelitz

Postanschriften
Hauptpostanschrift:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
17033 Platanenstraße 43
Neubrandenburg

Für folgende Ämter bitte diese Postanschrift verwenden:

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Sozialamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Jugendamt
An der Hochstraße 1
17036 Neubrandenburg

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Ordnungsamt
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15
17109 Demmin

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Bauamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Umweltamt
Zum Amtsbrink 2
17192 Waren (Müritz)

Bürgerservicezentren (einschließlich Kfz-Zulassung) mit Öffnungszeiten

	Raum	Telefon	E-Mail
Demmin, Adolf-Pompe-Str. 12 - 15	124	0395 57087 4700 0395 57087 4701	buergerbuero-dm@lk-seenplatte.de
Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35	0.25	0395 57087 3700 0395 57087 4700	buergerbuero-ntz@lk-seenplatte.de
Waren (Müritz), Zum Amtsbrink 2	E.17	0395 57087 2700 0395 57087 2701	buergerbuero-wrn@lk-seenplatte.de
Neubrandenburg, F.-Engels-Ring 53	1.053	0395 57087 5700	buergerbuero-nb@lk-seenplatte.de

Montag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Mittwoch: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten der Fachämter

Montag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Donnerstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr	und	13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und	13:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Freitag:	08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen		

Pflege Stützpunkt
Neutrale Pflegeberatung und Unterstützung

Öffnungszeiten
Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17.30 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr nur Außenstelle Waren (Müritz)
sowie nach Vereinbarung, auf Wunsch auch in der Häuslichkeit.

Anschriften
Pflegestützpunkt Demmin, Adolf-Pompe-Straße 23, 17109 Demmin
Pflegestützpunkt Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz
Pflegestützpunkt Neubrandenburg, Friedrich-Engels-Ring 53, 17033 Neubrandenburg

Ansprechpartner

In Demmin
Sozialberater Lothar Wernicke Telefon: 0395 57087 4750
Pflegeberaterin Renate Hoff Telefon: 0395 57087 4751

Außenstelle des Pflegestützpunktes Neustrelitz in Waren (Müritz)
Adresse: Zum Amtsbrink 2, 17192 Waren
Zimmer Nr.: E 75
Telefon: 0395/570872751 o. 0395/570873950 über Neustrelitz

In Neustrelitz
Sozialberaterin Annekatrin Wendt Telefon: 0395 57087 3750
Pflegeberaterin Kathrin Wulf Telefon: 0395 57087 3751

In Neubrandenburg
Sozialarbeiterin Gabriele Trebbin Telefon: 0395 57087 5752
Pflegeberaterinnen Silke Salis, Katrin Kroll, Simone Böhme Telefon: 0395 57087 5751

Aktuelle Stellenausschreibungen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte sind auf der Internetseite des Landkreises unter www.lk-mecklenburgische-seenplatte.de unter Aktuelles veröffentlicht.

Förderbescheide für den Breitbandausbau

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Dorothee Bär, hat in Berlin am 15. Februar 2017 insgesamt 124 Förderbescheide für Mittel aus dem Bundesprogramm für superschnelles Breitband überreicht. Dezernent Torsten Fritz und Roger Kunert vom kreislichen Projekt Breitbandausbau nahmen die Bescheide über insgesamt 700.000 Euro für die Mecklenburgische Seenplatte entgegen. Diese Mittel stehen für fachliche und rechtliche Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau in 14 Projektgebieten zur Verfügung.
Bislang wurden von unserem Landkreis in drei sogenannten Aufrufen für 18 Projektgebiete Anträge auf Bundesförderung gestellt. Dazu müssen die Bebauungspläne, die Netzpläne mit der vorhandenen Infrastruktur, die Finanzpläne und andere Daten erfasst bzw. formuliert werden.
Unterstützt wird der Landkreis darin vom Breitbandkompetenzzentrum des Energieministeriums in Schwerin. Ein Teil der Anträge wurde schon vorläufig positiv beschieden. Ausschreibung und Vergabe sind ab der zweiten Jahreshälfte 2017 vorgesehen.
Das Finanzvolumen beläuft sich auf insgesamt rund 240 Mio. Euro, das Fördermittel des Bundes und des Landes umfasst. Erforderlich sind voraussichtlich über 4.000 Kilometer Tiefbauarbeiten für knapp 50.000 Haushalte und über 3.000 Gewerbebetriebe. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedienen sich die Landkreise privatwirtschaftlicher Unternehmen, die sie in Ausschreibungen für die Ausbauprojekte auswählen. Zurzeit werden die umfangreichen europaweiten Ausschreibungen für den Breitbandausbau vorbereitet.
Die Breitbanderschließung im Gebiet des Landkreises ist sehr unterschiedlich ausgeprägt: Während die Breitbandversorgung mit einer Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 50 Mbit/s in den Städten zufriedenstellend ist, weisen die dünn besiedelten Räume noch so genannte weiße Flecken bzw. eine weitgehende Unterversorgung von unter 16 Mbit/s auf.

LK MSE

Der nächste Kreisanzeiger des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte erscheint am 25. März 2017.

Impressum
Kreisanzeiger des Landkreises
Mecklenburgische Seenplatte
Informations- und Mitteilungsblatt
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich in einer Auflagenhöhe von150 000 Stück
Herausgeber: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH
Adolf-Pompe-Straße 12 - 15, 17109 Demmin
Telefon: 0395 57087 4850, Fax: 0395 57087 4851
info@wirtschaft-seenplatte.de
www.wirtschaft-seenplatte.de
Satz: LINUS WITTICH Medien KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931 5790
Fax: 57930, www.wittich.de, info@wittich-sietow.de.
Druck: LINUS WITTICH Medien KG

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, der Landrat
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte GmbH, die Geschäftsführerin
Verantwortlich für den außerredaktionellen Teil und Anzeigenteil: M. Groß, Geschäftsführer.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen, Textveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
Bezug: Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Haushalte des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Abgabe von kostenlosen Einzelexemplaren in der Kreisverwaltung, Plantanenstraße, 17033 Neubrandenburg. 1. Versendung (Abo) zum Portopreis von 1,55 Euro/Stück über den Landkreis.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Stark: Die jungen Musiker unseres Kreises

Der Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wandert in einem vierjährigen Rhythmus durch die Städte Neustrelitz, Neubrandenburg, Torgelow, Waren/Müritz.
In diesem Jahr war die Stadt Neubrandenburg zwei Tage lang ein sehr angenehmer Gastgeber für die Teilnehmer, ihre Lehrer und ihre Familien. Räume für die Wertungsspiele wurden im Schauspielhaus, in verschiedenen Schulen und in der Kreismusikschule Kon.centus, eingerichtet.
Unsere Region ist traditionell die teilnehmerstärkste in Mecklenburg-Vorpommern.
177 junge Musikerinnen und Musiker aus der Region Mecklenburgische Seenplatte und dem südlichen Teil des Landkreises Vorpommern-Greifswald hatten sich vorbereitet, um in Wertungsvorspielen ihr Können in der Öffentlichkeit zu zeigen und sich fachkundigen Juroren zu präsentieren. Sänger und Pianisten, Popgitarristen und Schlagzeuger bereiteten Solo-Programme vor, während Streicher und Bläser in Ensembles musizierten.
Die Abschlussveranstaltungen fanden abends im Albert-Einstein-Gymnasium (AEG) statt. Nachdem jeder Teilnehmer in einem Auswertungsgespräch von den Juroren Hinweise und Ratschläge zu seinem Vorspiel erhalten hatte, wurden endlich die Ergebnisse bekannt gegeben, die Urkunden verteilt und auch noch einmal interessante Beiträge aus den Wertungsprogrammen vorgestellt. Die Sparkasse Neubrandenburg-Demmin hatte Sonderpreise für herausragende Leistungen gestiftet. Jeder Teilnehmer erhielt außerdem eine Grafik des Neubrandenburger Künstlers Gerd Frick.
Die Freude über die vielen guten Ergebnisse ist groß. 73 Kinder und Jugendliche werden unseren Landkreis Mecklenburgische Seenplatte beim Landeswettbewerb am 1. und 2. April 2017 in Parchim vertreten: 34 Solisten, 1 Klavierbegleiterin und 38 Musikanten in 12 Ensembles. *U. Linke*

Oliver Witthuhn, (Altersgruppe 2) erhält Unterricht an der Musikschule Altentreptow-Demmin e.V. und erspielte sich mit seinem Programm eine Delegierung in der Wertungskategorie Gitarre (Pop). *Foto: Gerd Rohde*

Das Blockflötenquartett der Kreismusikschule Müritz mit Josefine Ulbricht, Lena Diesterhaupt, Marlies Richter und Greta Puls (Altersgruppe 2, Holzbläser-Ensemble) wurde zum Landeswettbewerb delegiert. *Foto: Müritzportal*

Zu den jüngsten Teilnehmern der Kreismusikschule Kon.centus gehörte Jiska Philine Irmer, die gemeinsam mit Mette Marit Maschke in der Kategorie Streicherensemble musizierte. Beide Musiktalente erspielten einen 1. Preis, dürfen aber wegen der Altersbegrenzung noch nicht am Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen. *Foto: Fridolin Zeisler*

Roman Hinz (Altersruppe 6, Klavier Solo) von der Regionalmusikschule Malchin e.V. erhielt neben der Delegierung auch einen Sonderpreis der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin.

Foto: Fridolin Zeisler

Was macht der Traktor auf dem Schulhof?

Nie waren die Chancen auf einen attraktiven Ausbildungsplatz und eine interessante Karriere für Jugendliche in der Seenplatte so gut. Davon werden auch ca. 2.000 Jugendliche profitieren, die im Sommer ihren Schulabschluss machen. In der Jobbörse der Arbeitsagentur sind über 1.000 freie Lehrstellen gelistet. Mehr als 1.000 werden bis zum Sommer noch dazu kommen.
Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual - aber soweit soll es gar nicht kommen. Deshalb werden Firmen, die nicht unbedingt auf den großen Messen vertreten sind, Ausbildungsberufe aus der Region, also vor der Haustür, vorstellen. Die **Berufe-Entdeckertour** vom **06. bis 10. März** führt zu den Schulen Blankensee, Feldberg, Wesenberg, Rechlin, Altentreptow, Tützpatz, Neustrelitz, Dargun und Burg Stargard. Und da kann es schnell passieren, dass zum echten Erleben und Entdecken eben auch der Traktor auf dem Schulhof steht oder gar die Polizei vorfährt.
Im AWT-Unterricht werden die Schüler der 8. und 9. Klassen mit einem speziellen Arbeitsbogen auf diese Veranstaltung vorbereitet. Hier geht es insbesondere um die Einschätzung und das Erkennen der eigenen Stärken, als möglicher Ausgangspunkt für die Wahl eines Ausbildungsberufes. „Wir wünschen uns von den Jugendlichen, dass sie offensiv auf die Firmen zugehen und konkrete Fragen stellen“, sagt der Berufsberatungsexperte, Ralf Böhnke, von der Agentur für Arbeit Neubrandenburg. Vergleicht man den Ausbildungsmarkt in der Seenplatte heute und vor zehn Jahren hat er sich deutlich zu Gunsten der Jugendlichen verbessert. Trotzdem gibt es in zahlreichen Berufen immer noch mehr Bewerber als Lehrstellen. Hier haben Schüler mit einem schwächeren Schulabschluss oftmals das Nachsehen. Und genau darum ist es den Berufsberatern der Neubrandenburger Arbeitsagentur so wichtig, möglichst frühzeitig eine professionelle Orientierung über Inhalte und Anforderungen in den Berufen zu geben.
Es ist sinnvoll, nicht nur auf eine Richtung zu setzen, sondern insbesondere das Schülerpraktikum auch bei verschiedenen Unternehmen zu absolvieren. Grundlage dafür kann die **Entdecker-Tour** sein … Oder aber die **„NORDJOB“** am **29. und 30. März** in Neubrandenburg, wo jeder Schüler sich die Firmen, die er kennen lernen oder denen er sich präsentieren möchte, im Vorfeld aussuchen kann.

PM/ Agentur für Arbeit

Mütter und Väter sind die wichtigsten Berufsberater

Deshalb gibt es zwei Veranstaltungen für Eltern von Schülern der 9. und 10. Klassen:

28.03.2017, 18 Uhr - Waren, Berufliche Schule, Warendorfer Straße 14 und
29.03.2017, 18 Uhr - Neubrandenburg, Berufsinformationszentrum, Ponyweg 37.

Hier wird sich alles um die Themen Berufswahl, Ausbildungsplatzsuche und -angebote sowie nicht zuletzt Finanzierung der Ausbildung drehen. Nutzen auch Sie als Eltern die Gelegenheit, sich über die heutigen Rahmenbedingungen zu informieren!

Freie Ausbildungsplätze in der Seenplatte sind in der Jobbörse der Arbeitsagentur unter www.arbeitsagentur.de zu finden. Die kostenfreie Hotline der Arbeitsagentur für Jugendliche ist unter der Rufnummer 0800 4 5555 00 zu erreichen.

Olympiasieger und Fachkräfte von morgen

Neubrandenburg ist weit über die Landkreisgrenzen hinaus als Sportstadt bekannt. Dafür sorgen unzählige nationale und internationale Erfolge Neubrandenburger Sportler. Die Stadt am Tollensesee gilt als Talentschmiede im Kanurennsport, in der Leichtathletik und im Triathlon - allesamt Olympia-Sportarten. Aber auch in den sogenannten Randsportarten machen immer wieder Sportler aus unserem Landkreis auf sich, ihren Sport und ihre Heimatregion aufmerksam. Leider verlieren Region und der Sportclub Neubrandenburg auch wegen vermeintlich besserer Ausbildungs- und Arbeitsmarktchancen immer wieder Talente im Spitzensport. Um dem vorzubeugen, hat Thomas Besse gegenüber den Verantwortlichen beim Olympiastützpunkt Mecklenburg-Vorpommern (OSP) eine noch intensivere Zusammenarbeit zwischen Sport und Arbeitsagentur angeregt, was auf großes Interesse stieß. Im Beisein von Landrat Heiko Kärger, Oberbürgermeister Witt (Neubrandenburg), Gesine Knospe (Schulleiterin „Eliteschule des Sports Neubrandenburg), Claudine Vita (Junioren-Vize-Weltmeisterin im Diskuswurf) sowie Tim Ader (Sportgymnasium Neubrandenburg und Vize-Europameister im Diskuswurf), besiegelten Neubrandenburgs Arbeitsagenturchef Thomas Besse und Michael Evers, Leiter OSP, jetzt eine bislang bundesweit einzigartige Kooperation. Deren Ziel ist eine systematische Berufs- und Studienorientierung für Leistungssportler in Zusammenarbeit mit der Eliteschule des Sports sowie die Gewinnung weiterer Unternehmen für berufliche Perspektive unter Berücksichtigung der leistungssportlichen Anforderungen. Die Kraft, Motivation, Ausdauer und Anstrengungsbereitschaft, die Schüler des Sportgymnasiums von Kindesbeinen an aufbringen, um die Doppelbelastung Schule und Leistungssport zu bewältigen, verlangt Thomas Besse allergrößten Respekt ab: „Mit diesen Charaktereigenschaften sind unsere Sporttalente ein Leckerbissen für jedes Unternehmen.“

PM/ Agentur für Arbeit

Erst vierte Klasse und schon Mathe-Asse

Trotz eisiger Temperaturen und morgendlicher Dunkelheit hatten sich am 18. Januar 72 Viertklässler auf den Weg zum Albert-Einstein-Gymnasium Neubrandenburg gemacht. Bei den Mädchen und Jungen handelte es sich um Mathe-Asse aus 28 Grundschulen des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Sie knobelten und rechneten an diesem Tag anstrengende zweieinhalb Stunden lang, um den Pokal des Albert-Einstein-Gymnasiums und des Landkreises Mecklenburger Seenplatte zu erringen. Zur großen Preisvergabe waren viele Eltern, Großeltern und Vertreter der Grundschulen gekommen.
Den Pokal und den Sonderpreis des Landrates erhielt in diesem Jahr Johannes Brinkmann von der Grundschule West aus Neubrandenburg. Er nahm den Preis aus den Händen von Dirk Rautmann, dem Leiter des kreislichen Schulverwaltungsamtes, entgegen. Der nächste Wettbewerb wird voraussichtlich am 17. Januar 2018 stattfinden.

Gisela Michaelis
Verantwortliche für den Wettbewerb

Die diesjährigen Preisträger sind:

Brinkmann	Johannes	NB West	1
Niemann	Philipp	NB Süd	2
Liersch	Benno	NB Mitte	3
Ryll	Emily	Burg Stargard	4
Oldach	Lilly	Woldegk	5
Wilken	Milan	Malchow	6
Schneider	Til	NB Süd	6
Rhein	Pepe	Burg Stargard	8
Klockmann	Helene	Stavenhagen	9
Kühn	Hanna	Jürgenstorf	10
Meyer z. Schlochtern	Max	NB West	10
Fisch	Vitigis	NB Nord	12
Pirmus	Hanna	NB Ost	12
Konkel	Luis	NB Süd	12
Birnath	Friedrich	Burg Stargard	15
Steiner	Malte	Demmin, Zille	15
Eichler	Oskar	NB Mitte	15
Seidel	Karl Lukas	Neustrelitz ev. GS	15

Kostenfreie Fachbesucher-Tickets für CeBIT 2017

Die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern bietet ihren Unternehmen gemeinsam mit der Deutschen Messe AG auch in diesem Jahr wieder kostenfreie Fachbesucher-Tickets für die CeBIT in Hannover an.
Die nach Veranstalter-Angaben weltweit größte Messe für Informationstechnik läuft vom **20. bis zum 24. März 2017**. Interessenten wenden sich bitte an den Infoservice der IHK. Dort erhalten sie einen Zugangscode, der für die Online-Registrierung erforderlich ist.

Im Nachgang erhalten die interessierten Unternehmer eine E-Mail mit dem Link, der auf die Internetseite der CeBIT zur Anmeldung führt. Nach erfolgreicher Registrierung wird ein personalisiertes e-Ticket per E-Mail zugeschickt, das ausgedruckt und zum Messebesuch mitgebracht werden sollte. Das personalisierte Ticket gilt als Dauerticket für alle Veranstaltungstage.

Kontakt: Dörthe Fuhrmann, Tel.: 0395 5597311, info@neubrandenburg.ihk.de *PM/IHK*

Termine

1. März 2017: Internationale Karrieremöglichkeiten in Gastronomie und Hotellerie

Arbeiten in Gastronomie und Hotellerie – für viele ist das ein Traumberuf. Mit und für internationale Gäste arbeiten, sie und ihre Wünsche zufrieden stellen, je nach persönlicher Neigung im Service, in der Küche, in der Gästebetreuung, in Technik oder Housekeeping – wohl nirgends sind die beruflichen und Karrieremöglichkeiten so vielfältig, wie in dieser Branche. Und das weltweit.
Auch die als negativ empfundenen Seiten des Berufes – lange Arbeitszeiten an Wochenenden und Feiertagen oder eine geringere Bezahlung – sind durch ein neues Verständnis des Berufsbildes und der Anforderungen der Mitarbeiter längst überholt.
Wie sehr, zeigen namhafte Hotels und Gastronomiebetriebe aus der Mecklenburgischen Seenplatte, die sich und die breite Vielfalt beruflicher Möglichkeiten in ihren Unternehmen am **1. März 2017** von 9 bis 12 Uhr am Güterbahnhof im Gaswerk in Neubrandenburg vorstellen.
Insbesondere für Quereinsteiger sind die Perspektiven in dieser Branche mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen glänzend. „Einsatzbereitschaft, Freundlichkeit und Zuverlässigkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen für den Einstieg ins Gastgewerbe“, weiß Geschäftsführer Andreas Wegner vom Jobcenter Süd aus den Gesprächen mit den Unternehmen. „Alles andere kann man lernen.“
Viele der Betriebe haben zudem erkannt, dass den Mitarbeitern neue Arbeitszeitmodelle wichtig sind.
Vor Ort sind auch Berufsberater und Vermittlungsfachkräfte von der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter, die beispielsweise über finanzielle Hilfen für die Einarbeitungszeit informieren oder auch Tipps zu Bewerbungsanschreiben geben.
Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Agentur für Arbeit Neubrandenburg, dem Jobcenter Süd und der Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte organisiert.

Termin: 1. März 2017
Zeit: 9:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Güterbahnhof im Gaswerk Neubrandenburg,
Am Güterbahnhof 5,
17033 Neubrandenburg
Kontakt: lukas.musiol@wirtschaft-seenplatte.de,
Tel.: 0395 57087 4868

7. März 2017: Workshopreihe „Attraktiver Arbeitgeber“

Für Unternehmen wird es immer schwieriger, gute Auszubildende zu finden. Das liegt am demografischen Wandel aber auch am sich verschärfenden Wettbewerb um geeignete Auszubildende. Deswegen lassen sich Unternehmen einiges einfallen, um bei Schulabgängern zu punkten und sie für eine berufliche Karriere in unserer Region zu begeistern.
Wie und womit ihnen das gelingt, erfahren interessierte Unternehmen im Rahmen unseres zweiten Workshops „Attraktiver Arbeitgeber“ am **7. März 2017** in Stavenhagen beim Unternehmen Netto Aps & Co.KG. Unter anderem berichtet Bäckermeister Hatscher, wie es seinem Unternehmen gelingt, europaweit Lehrlinge für sich zu begeistern. Der Pasewalker OIL Tankstellenbetreiber Holger Egermeier erzählt, warum er trotz unbeliebter Nacht- und Wochenendarbeitszeiten seit Jahren alle offenen Lehrstellen besetzen kann.
Neben den praktischen Erfahrungen sind auch Hintergründe wichtig. Welche Erwartungen Schüler an ihren künftigen Ausbildungsbetrieb haben und welches die begehrtesten Ausbildungsberufe in der Mecklenburgischen Seenplatte sind, belegen die IHK Neubrandenburg für das östliche Mecklenburg-Vorpommern und die Arbeitsagentur mit aktuellen Umfrageergebnissen.
Für Diskussionen wird auch der Vortrag von Henryk Cichowski vom Bildungszentrum für Marktwirtschaft und Datenverarbeitung in Neubrandenburg sorgen. Er plädiert für die „Liebe auf den zweiten Blick“ und dafür, gerade Jugendlichen mit nicht ganz geradlinigem Lebenslauf eine Chance zu geben. Potenzial hätten diese alle Mal.

Termin: 7. März 2017, 9:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Netto ApS & Co.KG, Preetzer Str. 22, 17153 Stavenhagen
Anmeldung: bis 28.2.2017: info@wirtschaft-seenplatte.de, Telefon: 0395 – 57087 4850
Fax: 0395 – 57087 4851

boot 2017 – Ein Muss für die Seenplatte

Nach längerer Abstinenz war auch die Seenplatte in diesem Jahr wieder auf der Trendmesse für Yachten, Boote und Wassersport, der boot 2017 in Düsseldorf, vertreten. Passend zum Landkreis als einer der Destinationen für den Hausboottourismus in Europa, für den Angel- und Wassersport jeglicher Art, präsentierten sich Landkreis und ausgesuchte Unternehmen vom 21. bis 29. Januar 2017 rund 250.000 Besuchern aus 70 Ländern.
Neben den Highlights der Messe – den Trendsporthallen mit Tauchwelt und stehender Deep Water Wave und mehr als 1.800 präsentierten Booten und Yachten für jeden Anspruch und Geldbeutel – überzeugte die Messe mit der großen Vielfalt der maritimen Bereiche in 17 Hallen, mit der Internationalität der mehr als 1.800 Aussteller aus 70 Ländern aber auch mit dem starken Interesse und der offensichtlichen Fachkenntnis der Besucher und Gäste.
Wasser- und Wassermotorsport sind als Trendsportarten in einer breiten Bevölkerungsschicht angekommen. Kein Wunder, angesichts der Möglichkeiten – Urlaub mitten in der Natur, im, am und auf dem Wasser, mit dem eigenen oder einem gecharterten Boot – und der veränderten Bedürfnisse der Menschen hinsichtlich persönlichem Ausgleich, Abenteuer und Sicherheit.
So waren auch die Gespräche mit den Besuchern der Halle 13 für Wassertourismus und Beach Ressorts, in der sich gemeinsam mit der Kuhnle-Tours GmbH (Rechlin) auch die Mecklenburgische Seenplatte präsentierte, gekennzeichnet von gut informierten Gästen und konkreten Fragen. Die sich neben den touristischen Möglichkeiten der Seenplatte auch für aktuelle Themen wie das Wassertourismuskonzept des Verkehrsministeriums oder das Blaue Band des Umweltministeriums und deren Auswirkungen auf den Wassertourismus interessierten.

Meet & Greet am 21. Januar 2017 auf dem Stand der Mecklenburgischen Seenplatte in Halle 13

Bert Balke (Tourismusverband MSE) und Landrat Heiko Kärger nutzen die aktiven Möglichkeiten der boot 2017

Impressionen von der boot 2017

Nach neun Tagen boot 2017 war für die Repräsentanten des Landkreises und deren Partner – das Maremüritz Yachthafen Ressort & Spa, Wasserfreizeit Bremer, Verein der Schlösser, Guts- und Herrenhäuser Mecklenburg-Vorpommern e. V., Kuhnle-Tours GmbH, Tourismusverband und Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte - klar: die boot in Düsseldorf ist international die Messe für Wassersport und Wassertourismus. Als eine der führenden Wassersportdestinationen in Deutschland und Europa also ein Muss für den Landkreis und seine Wassertouristiker, sich einem gut informierten und interessierten Publikum aus aller Welt, vor allem aber aus unseren europäischen Zielmärkten Niederlande, Belgien, Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich und Russland zu präsentieren.
WMSE/AS

Termine

16. März 2017: Wirtschaftsförderung vor Ort in der Klosterstadt Dargun

Die Wirtschaftsfördergesellschaft (WMSE) des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte bietet regelmäßig in verschiedenen Orten des Kreisgebietes Beratungstage an. Der nächste Termin findet am **16. März 2017** ab 10:00 Uhr im Kleinen Beratungsraum im Rathaus Dargun statt. Dieses Angebot richtet sich an Unternehmen, die Fragen zur Bestandssicherung, Erweiterung, zu möglichen Förderprogrammen von Land, Bund und EU haben oder sich ggf. mit dem Gedanken einer Unternehmensnachfolge beschäftigen. Die erfahrenen Mitarbeiter der WMSE stehen aber auch Existenzgründern zur Verfügung, die eine zündende Geschäftsidee haben und nicht wissen wohin mit den vielen Fragen zu Businessplan, Finanzierung, Förderung und Standortsuche. Gern berät die Wirtschaftsförderung sie auch zu den Themen Weiterbildung und Mitarbeitersuche. Zur Vermeidung von Wartezeiten und bestmöglichen Vorbereitung wird unter Angabe des Beratungswunsches um Anmeldung gebeten.
Anmeldungen sind per E-Mail unter info@wirtschaft-seenplatte.de sowie telefonisch unter der Ruf-Nr. 0395 57087-4850 möglich.

Unternehmersprechtag vor Ort:
Datum: 16.3.2017
Zeit: ab 10:00 Uhr
Ort: Kleiner Beratungsraum Rathaus Dargun, Platz des Friedens 6, 17159 Dargun
WMSE

29. März 2017: Export-Tour 2017 beim 16. Lieferantentag Mecklenburg-Vorpommern

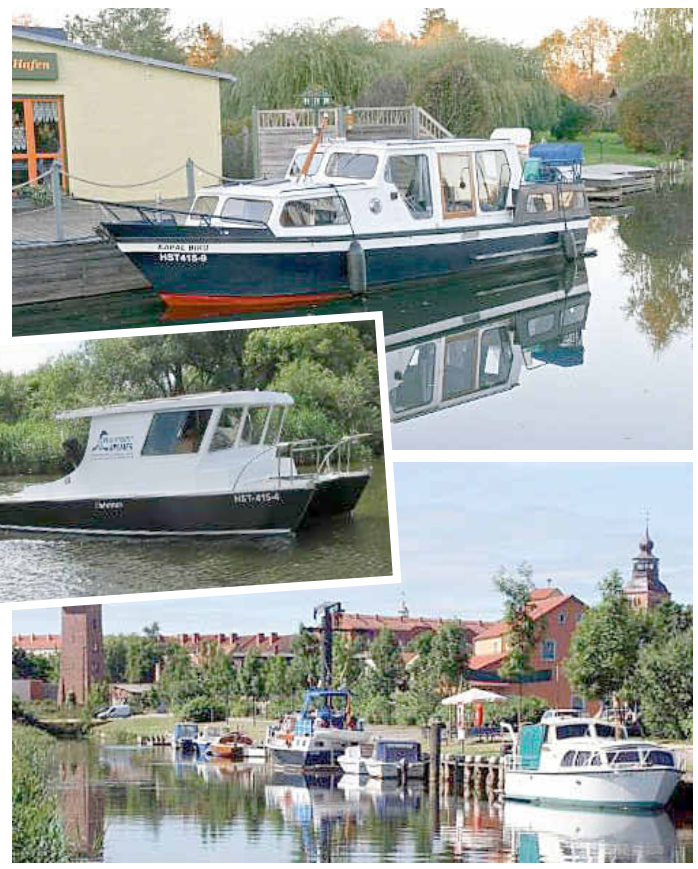
Erstmals findet die Export-Tour in diesem Jahr im Rahmen der Lieferantentage Mecklenburg-Vorpommern statt.
Ein erster Einstieg in das Exportgeschäft, das Erschließen neuer Kundenstämme und generell die Stabilisierung eines Unternehmens – welche Möglichkeiten aber auch Herausforderungen hinter einem Exportgeschäft stecken, diskutieren namhafte Branchenvertreter von Germany Trade & Invest GmbH (GTAI), AUMA e. V., EULER Hermes AG sowie Vertreter der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern, der Handwerkskammern Schwerin und Ostmecklenburg-Vorpommern, des Landesförderinstitutes Mecklenburg-Vorpommern (LFI), der Technologie-Beratungs-Institut GmbH (TBI) und des Hauptzollamtes Stralsund bei der Export-Tour 2017.

Termin: 29. März 2017
Zeit: ab 11 Uhr
Ort: Stadthalle Rostock, Südring 90, 18059 Rostock
Anmeldung:
bis 20. März 2017
unter www.export-tour.de

An dieser Stelle präsentieren wir in regelmäßigen Abständen Unternehmen und Unternehmensideen aus der Region.

Wasserfreizeit Bremer

Petri Heil – Freizeit am, auf und im Wasser



Mehr als 1.000 Seen, 40.000 km Fließgewässer, eine reizvolle Landschaft aus Feldern, Wäldern, Alleen, Schlössern, Burgen und Herrenhäusern, gepaart mit den abwechslungsreichen, langen Küsten der Ostsee – wer entspannt die landschaftliche Schönheit der Seenplatte genießen will, am besten verbunden mit einer Angel-, Boots-, Kanu-, Kajak- oder Paddeltour, ist bei der Wasserfreizeit Bremer auf dem Wasserwanderrastplatz Koesters Eck in Malchin genau richtig.
Vom Frühjahr bis in den Herbst finden Wasserratten und Petrijünger aber auch einfach nur die Fans einer fast unberührten Natur hier seit bereits 16 Jahren persönliche Beratung, kompetenten Service, einen schier unerschöpflichen Wissensschatz rund um die heimischen Gewässer und ihre Bewohner und einfach alles, was zum Angel- und Wassersport dazugehört. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn das kleine Ladenlokal direkt am Kanal am Ortsrand von Malchin ist für Angelfans ein wahres Refugium. Angeln, Köder, Kescher, Netze, Ausrüstung – bei Wolfgang Bremer, selbst passionierter Angler und erklärter Fan seiner Heimat und ihrer Gewässer, gibt es nichts, was es für den Geduldssport nicht gibt.
Die wahre Leidenschaft des ausgebildeten Sanitärinstallateurs – gepaart mit dem notwendigen handwerklichen Geschick und dem erforderlichen Fachwissen - gehört jedoch seinen Booten. Kanus, Kajaks, Paddelboote, kleine Motorboote, Kajütbote, ein Hausboot und drei Angel-Hausboote – bei einer ansehnlichen Flotte von rund 20 Booten bleibt auch bezüglich des passenden fahrbaren Untersatzes zur Erkundung der Mecklenburgischen Fluss- und Seenlandschaft kein Wunsch offen. Im Gegenteil.
Mit den drei speziell für die Bedürfnisse von Anglern konstruierten und auf Basis eines Motorkatamarans umgebauten Angler-Hausbooten bietet Wolfgang Bremer diesen das binnenschiffbar Beste überhaupt. Großzügig in den Maßen und durch den Doppelrumpf extrem stabil im Wasser liegend, finden auf den Angel-Hausbooten bis zu vier Sportangler alles an Raum und Ausstattung, was bei einem ausgedehnten Turn dabei sein sollte – vier bequeme Kojen, eine komplett mit Herd, Trink- und Abwassertank, Kühlschrank und Equipment ausgestattete Küche, Solaranlage, Fishfinder, Rutenhalter, Radio, Toilette und natürlich viel und ungestörten Platz an allen vier Ecken des Schiffes. Je nach Vorkenntnis sind die Boote mit und ohne Führerschein nutzbar – natürlich nicht ohne eine ausführliche Einführung in die Besonderheiten jedes einzelnen Bootes und nicht ohne eine gehörige Portion Erfahrung und Fachwissen des Chefs kostenlos obendrauf.
Wer mit eigenem Boot in Malchin anlandet, findet beim Team der Wasserfreizeit Bremer ebenfalls jede benötigte Unterstützung – hervorragende Sanitäranlagen, Strom- und Wasseranschlüsse, einen Hebekran für bis zu 2,5 Tonnen, diverse Reparaturarbeiten, Park- und Unterstellmöglichkeiten für Fahrzeug und Trailer. Jetzt, wenige Wochen vor Saisonstart ist man in Malchin schon wieder so gut wie perfekt vorbereitet. Ein letzter Schliff am Bootslack, der Check der Ausrüstung und die Begutachtung und Präparierung der Liegeplätze - bestens ausgestattet und vorbereitet auf die Freizeit am, auf und im Wasser von Kummerower See, Peene & Co. bleibt für die Saison 2017 nur eines zu wünschen: Allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel und Petri heil.

www.wasserfreizeit.com

WMSE/ AS

Geschichtenkissen

Weil Menschen Hoffnung brauchen

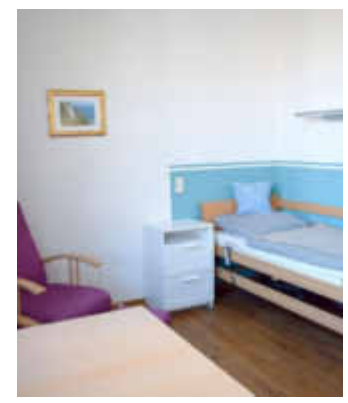
Wer für sein Kind oder Enkelkind auf der Suche nach einem ganz besonderen und einmaligen Geschenk ist, der sollte sich im Online-Shop von Sylvia Benda umsehen. Die 47-Jährige aus Letzin bei Demmin näht Geschichtenkissen und hat begeisterte Kunden in ganz Deutschland.
Sylvia Benda ist eine fröhliche Frau. Der Pferdeschwanz wippt frech hin und her wenn sie durch ihr kunterbuntes Nähzimmer huscht. Überall stehen Schuhkartons und Plastikkisten, voll bepackt mit Stoffresten in allen möglichen Farben. Erst auf den zweiten Blick sieht man, dass die vierfache Mutter alles sorgfältig nach Farben und Themen sortiert hat. Sie greift zu einem Pappkarton: „Hier habe ich Stoffreste in Blautönen gesammelt, die zum Thema Maritim passen – also Schiffe, Fische oder Anker zeigen.“ Aus diesen, zum Teil klitzekleinen Stoffresten, näht Sylvia Benda ihre 50 mal 50 Zentimeter großen Geschichtenkissen. Dazu wird ein Stoffschnipsel fein säuberlich und farblich passend neben den nächsten gelegt und erst aneinander genäht wenn Sylvia Benda das Gesamtbild als harmonisch empfindet. „Und das kann manchmal eine Weile dauern“, sagt sie schmunzelnd.
Am Tag schafft die Jungunternehmerin höchstens drei Kissen. „Pro Stück brauche ich im Schnitt drei Stunden. Ich stecke viel Herzblut in meine Geschichtenkissen und freue mich, wenn mir die Kunden die Hobbies, Lieblingsspielzeuge oder die Lieblingsfarben ihrer Kinder verraten. Diese Hinweise finden sich dann in den Geschichtenkissen wieder.“ Auf der Nähmaschine vor Sylvia Benda liegt ein fast fertiges Kissen. Es sind Traktoren, Schafe und Kühe zu sehen. Wahrscheinlich ein Geschenk für ein Kind, das Bauernhofspielen liebt.
Die Geschichtenkissen sollen zum Erzählen anregen. „Warum muss man jeden Abend aus einem bunten Bilderbuch vorlesen?“, fragt Sylvia Benda. „Auf meinen Geschichtenkissen ist so viel zu entdecken, dass Eltern und Kinder sich jeden Abend eine neue Geschichte ausdenken und gleich hinterher mit dem Kissen noch kuscheln können.“ Was für ein schöner Ansatz, Kindern und Eltern in einer so schnelllebigen Zeit ein wenig mehr Gemeinsamkeit, Phantasie und vor allem gemeinsame Zeit zu schenken!
Die Geschichte, die hinter der Idee für die Geschichtenkissen steckt, ist allerdings eher traurig. Vor einigen Jahren erkrankte die Tochter von Sylvia Benda an Krebs. Sie lag monatelang auf der Kinder-Krebsstation in Greifswald. Damals hatte Sylvia Benda die Idee für die Geschichtenkissen. Sie nähte eins für die Tochter, später für andere erkrankte Kinder auf der Station und spendet seither jedes Jahr etliche der Kissen als Mutmacher. Dafür wurde sie kürzlich sogar mit dem Ehrenamtspreis HelferHerzen, der Drogeriekette dm ausgezeichnet. Das brachte bundesweit viel Aufmerksamkeit. Im Nordmagazin, in den Zeitschriften Bella, Tina, im Nordkurier und in der Sendung „ARD Buffet“ wurde Sylvia Benda mit ihren Geschichtenkissen schon vorgestellt.
Zum Abschied sagt sie: „Schreiben Sie unbedingt, dass meine Tochter den Krebs besiegt hat und gesund geworden ist. Das ist für Betroffene wichtiger, als meine Geschichtenkissen. Diese Menschen brauchen Hoffnung“. Nichts anderes sind die, mit kleinen Stoffresten erzählten individuellen Geschichten!

www.geschichtenkissen.de

WMSE/GG

Pflegetherapeutisches Zentrum Altentreptow

Leben, wie ich es will!



Hell, modern, zum Wohlfühlen - die Zimmer und Appartements im Pflegetherapeutischen Zentrum

Die meisten Menschen möchten ihren Lebensabend so lange wie möglich zu Hause und im gewohnten Umfeld verbringen. Das belegt auch der aktuelle Pflegereport der BARMER. In Mecklenburg-Vorpommern werden demnach 26,3 Prozent der Pflegebedürftigen zu Hause und mit Hilfe eines ambulanten Pflegedienstes versorgt. Bei 48 Prozent der Pflegebedürftigen kümmern sich sogar ausschließlich Angehörige um die adäquate Versorgung. Und das künftig noch häufiger. Bis 2050 erwartet die BARMER einen Anstieg der Pflegebedürftigen im Land von heute 80.000 auf 118.000 Personen. Demgegenüber steht ein zunehmender Mangel bei den verfügbaren Fachkräften. Standen 2013 für die professionelle Pflege 17.000 Vollzeitstellen zur Verfügung, erwartet die BARMER bis 2030 einen Anstieg des Bedarfes auf 25.000 Stellen. Damit fehlen perspektivisch 8.000 Stellen. Angesichts dieser Zahlen bleibt gar nichts anderes übrig, als die häusliche, ambulante und teilstationäre Pflege weiter zu stärken und auszubauen. Mit Schulungen und Pflegekursen für die pflegenden Angehörigen, aber auch mit innovativen Angeboten, wie denen des Pflegetherapeutischen Zentrums Altentreptow.
Auf Basis des zu Jahresbeginn in Kraft getretenen Pflegestärkungsgesetzes II bietet das Pflegetherapeutische Zentrum unterschiedliche Therapieformen und -möglichkeiten vor allem für dementiell Beeinträchtigte und ein ganzes Maßnahmenbündel zur Beratung, Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen. Das Ziel: Die Förderung und Stabilisierung der Lebensqualität und Alltagskompetenz bei Menschen mit dementiellen und anderen neurodegenerativen Erkrankungen. Basis dafür sind ein ausgeklügeltes Raum- und Lichtkonzept sowie Bewegung, Koordination, Kognition und Kommunikation für den Erhalt und die Förderung alltagspraktischer Fähigkeiten.
In das Raum- und Lichtkonzept des Zentrums fließen vor allem Erkenntnisse einer optimalen Raumakustik und störungsfreien Farbgestaltung ein. Konkret spiegelt sich das in hellen, freundlich und beruhigend wirkenden Räumen mit einer modernen und ansprechenden Möblierung im Landhausstil wieder. Statt des typischen Pflegeheimambientes finden sich großzügige Räume in pastelligen Tönen, farblich darauf abgestimmte bequeme Möbel, ein gemütliches Kaminzimmer und überall Bilder an den Wänden, die zum Innehalten und Betrachten einladen. Dazu trägt auch das integrierte biodynamische Lichtkonzept bei, das in der Lichtstärke und -intensität dem Verlauf der Sonne nachempfunden ist und den natürlichen Tag-Nacht-Rhythmus fördert.
Hinsichtlich der Förderung und des Erhalts der bewegungs- und Koordinationsfähigkeit der Klienten setzt das Pflegetherapeutische Zentrum weniger auf Kraft- und Ausdauertraining als vielmehr auf Methoden für die gezielte Unterstützung der Balance- und Orientierungsfähigkeit. Für eine möglichst lange und eigenständige Kommunikation werden gemeinsam mit den Angehörigen individuelle Lösungen erarbeitet.
Diese werden dann sowohl in der ambulanten Tagespflege umgesetzt als auch in einer teilstationären, für 24 Stunden abgesicherten Verhinderungs- und Kurzzeitpflege. Für diese stehen im Obergeschoss des zweistöckigen Gebäudes helle und modern eingerichtete Appartements unterschiedlicher Größe zur Verfügung.
Die chipbasierte Verschlusstechnik der Türen garantiert hier Privatsphäre und Sicherheit. Die unterstützt wird vom guten Gefühl, nicht allein zu sein. Tagsüber sicher aufgehoben und integriert in die Gemeinschaft und in Gemeinschaftsaktivitäten, nachts in der Sicherheit der eigenen vier Wände, eine Pflegekraft oder den Appartement-Nachbarn in Rufweite.

www.pro-persona.care

WMSE/ AS

Wohlfühlen im Kaminzimmer des Pflegetherapeutischen Zentrums Altentreptow

Zukunft durch Aufstieg

Mentoring für weibliche und männliche Führungskräfte

Mit Oliver Haarmann und Silvia Hoffmann als kompetente Ansprechpartner ist der Wechsel in der Geschäftsführung der Regionalen Wirtschaftsinitiative Ost Mecklenburg-Vorpommern e. V. zum 1. Januar 2017 vollzogen. Gleichzeitig erfolgte auch ein Umzug der Geschäftsräume vom HKB in die Jahnstraße 3A (Vierrademühle) in Neubrandenburg. Die RWI „Regionale Wirtschaftsinitiative Ost-Mecklenburg-Vorpommern e.V.“ ist eine Initiative der Wirtschaft für eine zukunftsfähige Entwicklung der Region zu einem leistungsfähigen Standort für Industrie, Gewerbe und Bürger. Sie wurde 2003 gegründet und hat sich unter dem Leitgedanken „Wirtschaft vernetzen, Kooperation fördern, Unternehmen stärken“, dank der aktiven Mitwirkung Ihrer Mitglieder, Förderer und Kooperationspartner zu einer anerkannten, zuverlässigen und ausbaufähigen Kontaktplattform der Wirtschaft in der Region entwickelt. Ziel des Netzwerks ist die Stärkung der regionalen Wirtschaft sowie die Initiierung und Umsetzung neuer Projekte mit Unternehmen und Kooperationspartnern.
So lud die RWI am 1. Februar 2017 bereits zu ihrem 97. Unternehmergespräch. Zum Thema „Marketing und Service 4.0“ ist man in den, bis auf den letzten Platz besetzten Räumlichkeiten der Hochschule Neubrandenburg ins Gespräch gekommen. Im Anschluss an die Fachvorträge von David Wulf (Geschäftsführer der Fa. Müller & Wulff GmbH Greifswald) zum Thema „Einsatzfelder von mobilen Apps in Unternehmen “, der Präsentation „Neue Kommunikationsgrundsätze für erfolgreiche Arbeitgebermarken im digitalen Wandel“ durch Oliver Haarmann (i.A. der Werbeagentur zoneEinz GmbH aus Feldberg) und „Amazon, ein Blick hinter die Kulissen“ von Frank Marckwardt (Inhaber Küchenhaus Marckwardt Greifswald) kam es zu regen Diskussionen.
Die RWI begleitet zudem mit dem regionalen Cross-Mentoring-Projekt „Zukunft durch Aufstieg - Mentoring für weibliche Nachwuchsführungskräfte in Mecklenburg-Vorpommern“ Frauen bei ihrem beruflichen Aufstieg in Führungspositionen. Dabei fördert eine erfahrene weibliche oder männliche Führungskraft in einem vereinbarten Zeitraum die Mentees in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Mentees und Mentoren kommen aus unterschiedlichen Unternehmen und profitieren so von verschiedenen Erfahrungen und Unternehmenskulturen. Aufgrund der guten Resonanz aus diesem, bereits zum dritten Mal aufgelegten Programm, entstand jetzt mit Beginn zum 1. März 2017 zusätzlich ein einjähriges CROSS-MENTORING-Programm, für männliche Nachwuchsführungskräfte.

Weitere Informationen: www.rwi-mv.de oder 0151 67226263.

97. Unternehmersprechtag der RWI am 1.2.2017 in Neubrandenburg

Beste Karrierechancen | Qualifizierte Bewerber in der Hotellerie und Gastronomie

- **Als Unternehmer** finden Sie bei uns Ihren Bewerber!
- **Als Bewerber** entdecken Sie bei uns Ihre Jobchancen!

Was? **Treffpunkt Job**
Ein Termin. Viele Bewerber. Noch mehr Stellen!

Wann? Mittwoch, 8. März 2017

Wo? Hotel am Bahnhof
Bahnhofstraße 19
17192 Waren

Anmeldung erforderlich!

Bitte reservieren Sie Ihren Termin! Ihre Ansprechpartnerin im ArbeitgeberService ist Sigrid Süß. Sie erreichen Sie unter Tel.: 03991 186 517

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Neubrandenburg

Auch mit 30, 40 oder 50 nicht zu alt für einen Neustart

Manche der Umschüler im bfw sind jung und haben gemerkt, dass ihre Erstausbildung nicht das Richtige ist. Andere sind junge Eltern oder auch Großeltern und suchen nach einer neuen beruflichen Perspektive.

In der Neubrandenburger Altenpflegeschule des Berufsfortbildungswerks (bfw) wird fleißig gelernt. Vier der insgesamt 16 Klassen stehen die Prüfungen in diesem Jahr bevor. Alle, die sie bestehen, werden Arbeit finden, ist Schulleiterin Marion Wiedenhöfft zuversichtlich. Diese Nachfrage würde man sich auch im Bildungsinstitut NESTOR wünschen, wo Migranten und Menschen mit körperlichem oder psychischem Handicap fit gemacht werden für eine Ausbildung oder den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben. In der bfw Altenpflegeschule in der Nonnenhofer Straße 6 werden neben Altenpflegern auch Betreuungskräfte ausgebildet. Während die Umschulung zum Kranken- und Altenpfleger drei Jahre dauert, sitzen angehende Betreuungskräfte nur fünf Monate auf der Schulbank. Die Teilnehmer kommen aus allen Altersgruppen und -schichten. „Alle haben eine vierwöchige Eignungsfeststellung durchlaufen. Das ist wichtig, damit jeder für sich erkunden kann, ob der Job überhaupt zum ihm passt“, sagt Marion Wiedenhöfft, die sich freut, dass die Abbrecherquote dadurch rasant gesunken ist.
Das bfw arbeitet mit mehr als 200 Unternehmen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zusammen. „Unsere Umschüler machen beispielsweise Praktika in Altenpflegeheimen, in Tagespflegeeinrichtungen oder auch in Heimen für Behinderte“, zählt die Schulleiterin auf. Die Praktika seien für beide Seiten die beste Möglichkeit sich kennenzulernen. Meist wird daraus ein Arbeitsverhältnis.
„Um Mitarbeiter dauerhaft ans Unternehmen zu binden, lassen viele Einrichtungen ihre Arbeitskräfte bei uns in der Altenpflegeschule mittlerweile auch zum Pflegedienstleiter oder Praxisanleiter weiterbilden“, erklärt Marion Wiedenhöfft. Sie geht davon aus, dass der Bedarf an Kranken- und Altenpflegern oder Betreuungskräften weiter enorm steigen wird. Schon jetzt stellen sich im bfw regelmäßig Arbeitgeber in den Klassen vor und werben für ihre freien Arbeitsplätze. Das würde man sich auch im Weiterbildungsinstitut NESTOR in Neubrandenburg wünschen. Hier werden seit 20 Jahren Menschen mit körperlichem oder psychischem Handicap fit gemacht für eine Erstausbildung oder den Arbeitsmarkt. „Rund 130 Männer und Frauen werden derzeit in acht Maßnahmen betreut, darunter neuerdings auch 40 Migranten. Diese büffeln gerade fleißig im Deutschkurs und werden nach Bestehen ihrer Prüfung noch einen Berufsvorbereitungskurs absolvieren“, erzählt Nicole Haberecht. In modernen und praxisnahen Werkstätten können die Teilnehmer sich zum Beispiel für den Hotel- und Gaststättenbereich, für Jobs im Holzbereich, im Lager, im Handel oder im Büro austesten. Erste Erfahrungen in der Praxis sammeln sie in etwa 40 Unternehmen im Landkreis, mit denen NESTOR eng zusammenarbeitet. Nicole Haberecht ist auf der Suche nach weiteren Praktikumsplätzen. Insbesondere im Bürobereich und im Textil-Einzelhandel besteht Bedarf.
Nicht selten komme durch so ein Praktikum ein Arbeits- oder Ausbildungsvertrag zustande. „Aber wir würden uns das natürlich noch viel öfter wünschen.“ Deswegen sucht Nicole Haberecht unermüdlich den Kontakt zu den Unternehmen im Landkreis und zum Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur, wo freie Stellen gemeldet werden. „Wir bieten dem Arbeitgeber auch eine kostenlose Nachbetreuung, kümmern uns, wenn es Probleme gibt“, versichert die junge Frau.

WMSE/GG

Schneller Anschluss nach dem Abschluss – durch Weiterbildung

Deutschlands größte Online-Schule, die WBS Training AG, hat auch zwei Standorte bei uns in der Mecklenburgischen Seenplatte. In Neubrandenburg und in Waren (Müritz) werden mehr als 1.900 verschiedene Aus- und Weiterbildungen in virtuellen Klassenzimmern angeboten.
Aktuell lassen sich hier rund 60 Männer und Frauen umschulen oder weiterbilden. Doppelt so viele Teilnehmer sitzen bei genres in Neubrandenburg. Hier werden künftige Fachkräfte - darunter Migranten - noch klassisch unterrichtet. In beiden Bildungseinrichtungen hat sich die Wirtschaftsförderung Mecklenburgische Seenplatte umgeschaut.
Im leicht abgedunkelten Klassenraum der WBS Training AG in Neubrandenburg sitzen drei Frauen und zwei Männer. Alle haben Kopfhörer auf und schauen wie gebannt auf ihre zwei Bildschirme oder schreiben mit. „Der junge Mann hier vorne macht gerade eine Weiterbildung zum CNC Programmierer und sein Tischnachbar eine CAD Schulung für den Bereich Maschinenbau“, erklärt Standortleiterin Elke Wellendorf. Dahinter sitzt eine junge Frau, die eine Weiterbildung im Abrechnungs- und Praxismanagement für Arztpraxen absolviert. Der Lehrer kann in Leipzig, Düsseldorf oder sonst wo sitzen. Er blendet Folien und Aufgaben ein und die Schüler hören seine Erläuterungen über

Elisa Hofert im Sprachkurs bei Genres

die Kopfhörer. Wenn etwas nicht verstanden wird, wird unkompliziert im Chat oder über das Mikro am Kopfhörer nachgefragt.
Monatlich starten immer mehrere Kurse und es kommen regelmäßig neue Angebote hinzu. „Wir orientieren uns an der Wirtschaft“, sagt Elke Wellendorf. „Wenn uns auffällt, dass viele Fachkräfte in einer bestimmten Branche gesucht werden, schneidern wir in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur passende Schulungsmaßnahmen und bieten sie bundesweit an. Dadurch werden die Klassen voll und wir können schnellstens starten.“ In unserer Region scheint es an Buchhaltern zu mangeln. Bei der WBS liegen gleich mehrere Anfragen nach Fachkräften mit diesen Berufsabschlüssen vor.
Viele Nachfragen nach ausgebildeten Fachkräften gibt es auch bei der Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Strukturforschung (genres) in Neubrandenburg. Hier werden Ausländer, die beispielsweise eine Ausbildung in einem Gesundheitsberuf mitbringen, fit gemacht für die Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes. „Wir haben Ärzte, Zahnärzte, einen Tierarzt, Krankenschwestern und Physiotherapeuten in unserer Klasse sitzen“, zählt Mitarbeiterin Elisa Hofert auf. Neben der sprachlichen Ausbildung müssen diese auch bestimmte Praktika absolvieren oder Prüfungen ablegen, Studien- und Berufsabschlüsse müssen übersetzt und kontrolliert werden. Unter dem Dach von genres gibt es auch eine Altenpflegeschule. Hier werden Männer und Frauen in der Kranken- und Altenpflegehilfe ausgebildet, Fort- und Weiterbildungen im Berufsfeld Pflege angeboten. Die Vermittlung der frisch ausgebildeten Fachkräfte laufe bestens. Mehr Geduld brauchen die Schüler und Ausbilder bei genres hingehen in den Deutschkursen für Ausländer. In diesen sitzen jeweils bis zu 25 Männer und Frauen. „Alle haben ein völlig unterschiedliches Sprach- und Lernniveau und die Teilnehmer kommen aus den verschiedensten Ländern“, sagt Elisa Hofert.
In Kürze müssen die Männer und Frauen eine Sprachprüfung ablegen, erst dann können sie sich beruflich orientieren. Damit das reibungslos gelingt, hat genres ein neues Programm für kleine und mittlere Unternehmen im Angebot. „Im Interkulturellen Training schulen wir Mitarbeiter an ein oder zwei Tagen kostenfrei im Umgang und in der Zusammenarbeit mit Menschen anderer Kulturkreise. Das ist wichtig für die Betriebe, denen sich so eine weitere Möglichkeit eröffnet, den wachsenden Fachkräftebedarf zielgerichtet zu decken“, erklärt Elisa Hofert.

Kontakt: www.wbstraining.de und www.genres-mv.de

WMSE/GG

Führerschein für die Feuerwehr

Am 28. Januar 2017 eröffnete der Kreiswehrführer und Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte, Kamerad Norbert Rieger, das Pilotprojekt Feuerwehrführerschein, als neue Komponente der Kreisausbildung im Jugend- und Schulungszentrum Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ) Neuendorf mit 12 Teilnehmern samt Begleitpersonen. Zeitgleich wurden auch offiziell die Verträge der neuen Kreisausbilder Detlef Kerkhoff, Mario Losch und Torsten Zander unterzeichnet. Alle drei sind erfahrene Fahrlehrer und -trainer bei der Bundespolizei und möchten nun in ihrer Freizeit ihr fundiertes Wissen in der theoretischen und praktischen Ausbildung weitergeben.
Bis es zum Pilotprojekt kommen konnte, war es ein langer und harter Weg. Bedarf an der Pkw Zusatzqualifizierung sei zwar reichlich vorhanden, es fehlte aber an geeigneten Fahrlehrern. „Die Einsatzbereitschaft einer Feuerwehr hängt auch davon ab, dass ausreichend Fahrer für Einsatzfahrzeuge zur Verfügung stehen, die die vorhandene Technik fahren können und dürfen“, so Rieger.

Der „Tote Winkel“! Ausbilder Mario Losch erklärt worauf der Fahrer achten muss.

In Zukunft sind im Schulungszentrum des Kreisfeuerwehrverbandes zwei Lehrgänge zum Feuerwehrführerschein in den Kategorien 4,2t - 4,2t Zug - 7,5t und 7,5t Zug geplant. In der mehrstündigen theoretischen Ausbildung werden den Teilnehmern die Paragraphen der Straßenverkehrsordnung, wie zum Beispiel §1 Grundregeln, §35 und §38, Einsatz von Sonderrecht und Wegerecht intensiv nähergebracht. Am Nachmittag wird dann den Fahrschülern praktisch vorgeführt, was sie anschließend in bis zu acht Stunden Training in den eigenen Wehren erlernen und üben müssen. Wer die Prüfungen geschafft hat, bei dem steht hinterher noch eine Fahrt unter Sonderrechten auf dem Plan.

Text und Foto: Thomas Junge
Presse- und ÖA KFV MSE

Deutsch-Polnische Termine stehen fest

Am 20. Januar 2017 begannen die gemeinsamen Deutsch-polnischen Termingespräche für dieses Jahr zwischen dem Kreisfeuerwehrverband, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und den Bürgermeistern, die Partnerschaften - mit polnischen Feuerwehren und Gemeinden pflegen.
Der stellvertretende Landrat Thomas Müller und der stellvertretende Kreiswehrführer Norbert Schenz begrüßten unsere polnischen Gäste: den Landrat des Landkreises Bialogard Tomasz Hynda, den Bürgermeister aus Tychowo Robert Falana, den Leiter der Berufsfeuerwehr Jacek Spuntowicz, den Kreiswehrführer aus Bialogard Tadeusz Krzyzaniak und die Kameraden aus Karlino, Roggowo und Domacyno ganz herzlich.

Kamerad Holger Kohl (l.) erklärt den polnischen Gästen die Atemschutzübungsstrecke in der FTZ Neuendorf. Foto: Birgit Schmidt

„Wir freuen uns auf eine weitere fruchtbare, konstruktive und partnerschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit mit den polnischen Kameradinnen und Kameraden auf allen Ebenen“, sagte Kreiswehrführer Norbert Rieger, der am zweiten Tag ebenfalls an den Gesprächen teilnahm.
Von unserer Seite ist in diesem Jahr ein Erfahrungsaustausch mit dem anschließenden traditionellen Sankt-Florian-Gottesdienst geplant“, berichtet er weiter. Außerdem wird es wieder das Sommer- Ferienlager geben, den Orientierungslauf (Ausrichter ist die Jugendfeuerwehr Neubrandenburg) und den Kreisfeuerwehrmarsch, der in diesem Jahr in Kletzin stattfinden wird.
Von polnischer Seite sind mit unserer Beteiligung vier Projekte geplant. Im Mai ist ein Treffen in Bialogard zum Tag des Feuerwehrmanns geplant, im Juli finden in Tychowo der dortige Kreisausscheid und das Musikfest statt. Und für den Herbst haben unsere Freunde eine Einsatzübung vorgesehen. 2018 soll es ein gemeinsames Jugendzeltlager geben.

Henry Wagemann
Koordinator KFV MSE

LANDKREIS/ BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern

2. Ordnung im Verbandsgebiet

Die diesjährigen Mäh- und Krautungsarbeiten sowie alle erforderlichen Nebenarbeiten werden vom 01. Mai bis 23. Dezember 2017 durchgeführt. Grundräumungen, Hindernisbeseitigungen und Holzarbeiten (Rückschnitt und Pflege) fallen in der Zeit vom 01. Oktober 2017 bis zum 30. April 2018 an. In wasserwirtschaftlichen Bedarfsfällen und Havarien (zur Sicherung des Wasserabflusses oder der Hochwasservorsorge in land- und forstwirtschaftlichen Gebieten sowie Siedlungsgebieten) muss die Gewässerunterhaltung auch außerhalb dieser Zeit erfolgen.

Die Arbeiten werden in folgenden Gemeinden bzw. Städten durchgeführt:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte:
Alt Schwerin, Stuer, Zislow

Gemäß § 41 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts, Artikel 1 - Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushaltes (WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06.08.2009 (BGBl. I, Nr. 51 S. 2585), zuletzt geändert durch Art. 2 G v. 15.11.2014 I 1724 i. V. mit § 66 des Wassergesetzes des Landes M-V (LWaG) vom 30.11.1992 (GVOBl. M-V 1992, S. 669), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 04.07.2011 (GVOBl. M-V S. 759, 765) und der Satzung unseres Verbandes kündigen wir die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten und die damit verbundene Benutzung der Anliegergrundstücke an.
Gemäß § 41 WHG und § 66 LWaG haben die Eigentümer, Anlieger und Hinterlieger sowie Nutzungsberechtigten an Gewässern zu dulden, dass die Unterhaltungspflichtigen oder deren Beauftragte die Grundstücke betreten, befahren, vorübergehend benutzen, Mähgut und Aushub ablegen und auf den Grundstücken einebnen und aus ihnen bei Bedarf Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen. Sie haben ferner zu dulden, dass die Uferbereiche im Interesse der Unterhaltung oder der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden. Es besteht die gesetzliche Verpflichtung der Grundstückseigentümer und -Nutzer, die Uferbereiche als Gewässerrandstreifen so zu bewirtschaften, dass die wasserwirtschaftlichen und ökologischen Gewässerfunktionen im Sinne des § 38 Abs. 1 WHG nicht beeinträchtigt werden. Die Breite der Gewässerrandstreifen (Uferbereiche) beträgt im Außenbereich 5,00 Meter von der Böschungsoberkante landeinwärts. Zudem sind alle Handlungen zu unterlassen, die die Gewässerunterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würden.
Die Errichtung aller Anlagen (auch Zäune oder Gehölzanpflanzugen) in und an Gewässernoder den vorgenannten Uferbereichen ist durch die untere Wasserbehörde des zuständigen Landkreises genehmigungspflichtig. Zudem müssen Anlagen, die durch die technischen Maßnahmen der Gewässerunterhaltung beschädigt werden können (wie Grenzsteine, Rohrleitungsein- und -ausläufe u. ä.) mit einem Pfahl, der mindestens 1,50 Meter aus der Geländeoberkante ragt, gekennzeichnet werden. Wird dies unterlassen, so trägt der Eigentümer der Anlage die entstandenen Schäden selbst.
In Absprache mit dem jeweiligen Baubetrieb bzw. dem verbandseigenen Bauhof sind E-Zäune und andere bewegliche Hindernisse zur Durchführung der Arbeiten von den Nutzern zurückzusetzen.
Allen Eigentümern und Nutzern von betroffenen Grundstücken (An- u. Hinterlieger), Inhabern von Fischerei- und Staurechten, Mitgliedern des Verbandes, Verbänden und Gewässerbenutzern wird hiermit bis zum 15. Mai diesen Jahres die Möglichkeit auf Anhörung, zur schriftlichen Äußerung bzw. zur Niederschrift in unseren Diensträumen in 19399 Dobbertin, Schulstraße 17 a, Tel. 038736 42407 gewährt.

Der Vorstand

Wasser- und Bodenverband „Mildenitz-Lübzer Elde“
19399 Dobbertin, Schulstraße 17 a, Tel. 038736 42407

Schulung Sicherheitsbeauftragte

Am 7. und am 14. Januar 2017, trafen sich die Sicherheitsbeauftragten der Freiwilligen Feuerwehren, Wehrführer, Amtswehrführer, Jugendwarte und Amtsjugendwarte zur jährlichen Schulung in punkto Sicherheit im Schulungs-, Übungs- und Einsatzdienst. Die Kreissicherheitsbeauftragten Olaf Witte, Mirko Renger und Horst Stechel wählten aktuelle Themen aus. Die neuen Informationen, die Aufbereitung von Unfällen und daraus zu ziehende Konsequenzen, dienen dem Unfallschutz der Kameradinnen und Kameraden bei der Umsetzung im Dienst, sowie in der Kinder- und Jugendarbeit.
Unter den Teilnehmern gab es auch eine rege Diskussion, da jeder seine Erfahrungen im Übungs-, Schulungsdienst sowie bei den Einsätzen macht beziehungsweise gemacht hat. Gerade für diese Art des Erfahrungsaustausches und der Bekanntmachung von Neuerungen und Änderungen auf dem Gebiet der Unfallverhütung und des Unfallschutzes sind diese jährlichen Schulungen gedacht.
Insgesamt nahmen etwa 130 Kameradinnen und Kameraden aus den Feuerwehren des Landkreises an beiden Veranstaltungstagen teil.

Birgit Schmidt
Pressewartin KFV MSE

Problem Sammelgruben:

Warum kostet die Leerung so viel mehr?

Einige Bürger aus dem ehemaligen Landkreis Mecklenburg-Strelitz sind empört, weil sie seit Jahresbeginn um bis zu 67 Prozent mehr dafür bezahlen müssen, ihre abflusslosen Sammelgruben leeren zu lassen. Auch für die Leerung von Kleinkläranlagen muss deutlich mehr bezahlt werden. Das sei eine große Ungerechtigkeit sagen die Betroffenen und fühlen sich von dem Entsorgungsunternehmen REMONDIS Seenplatte Logistik GmbH übervorteilt. Niemand sonst müsse so viel für die Entsorgung von Abwasser bezahlen, heißt es.
Verantwortlich für die Reinigung des Abwassers ist der Wasserzweckverband Strelitz. Die Leerung der Sammelgruben und der Transport des Abwassers bis zur Kläranlage erfolgt über das Unternehmen REMONDIS. Aus diesem Grund erhalten die Bürger, die eine Sammelgrube oder Kleinkläranlage besitzen, bisher zwei Rechnungen - eine vom Wasserzweckverband und eine von REMONDIS. Betroffen von den neuen Preisen sind rund 3.500 Haushalte bzw. Kunden.
In anderen Regionen des Landkreises sind Wasserzweckverbände anders vorgegangen. Sie haben die Leistung für Transport und Leerung öffentlich ausgeschrieben. Die Entsorgungsunternehmen mit den besten Konditionen erhielten den Transportauftrag. Das heißt, diese Wasserzweckverbände bezahlen dem Dienstleister zunächst die Kosten für Leerung und Transport und erstellen dann ihren Kunden eine einzige Rechnung - mit den Kosten für die Wasserklärung und den Transport.

Aber warum hat REMONDIS plötzlich die Preise so drastisch erhöht?
Das haben wir Tim Wodack gefragt. Er ist der Niederlassungs-Leiter von REMONDIS in Neustrelitz.
Tim Wodack: Wir haben als Unternehmen die geltenden Preise vom Vorgänger SDL Neustrelitz, die in 2015 in REMONDIS aufgegangen ist, zunächst übernommen. Jedoch hat sich bei unserem Controlling sehr schnell gezeigt, dass die seit Jahren unveränderten Preise bei weitem nicht den Aufwand decken, den wir mit der Einsammlung und dem Transport haben. Anders gesagt: Unser Unternehmen hat bisher mit dieser Dienstleistung Verluste eingefahren. Das ist aus wirtschaftlichen Gründen auf Dauer nicht vertretbar. Wir haben also eine Kalkulation vorgenommen. Daraus resultieren die neuen Preise.

Wie setzt sich die Kalkulation zusammen?
Tim Wodack: Wir brauchen derzeit 9 Saug- und einen Spülwagen. Allein diese Spezialfahrzeuge kosten sehr viel Geld. Damit verbunden sind Abschreibungen, Reparaturen, Reifen, Diesel, Öl, Steuern, Versicherung und weiteres. Hinzu kommen natürlich die Löhne für unser Personal, das wir nach Tarifvertrag bezahlen; übrigens auch für die Zeit der Rufbereitschaft, um nur die wesentlichen Posten zu nennen. Das ist alles nachprüfbar. Auch wir sind in diesen Dingen den Regelungen des Marktes ausgesetzt. Was wir jedoch versäumt haben ist, die geplante Anpassung mit dem Wasserzweckverband Strelitz rechtzeitig zu kommunizieren.

Was können betroffene Bürger tun, wenn sie den neuen Preis nicht zahlen wollen oder können?
Tim Wodack: Die Bürger sind nicht gezwungen, ihre Sammelgrube von der Niederlassung Neustrelitz der REMONDIS Seenplatte Logistik GmbH leeren zu lassen. Sie können sich Angebote anderer Entsorger einholen und dann entscheiden. Voraussetzung ist jedoch, dass dies ein Entsorgungsunternehmen ist, das über die entsprechende Zertifizierung/Zulassung verfügt und vom Wasserzweckverband eingewiesen wurde.

Ist vorgesehen, die Verfahrensweise in der Zusammenarbeit mit dem Wasserzweckverband zu ändern, um die Situation zu entschärfen und für die Kunden zu vereinfachen?
Tim Wodack: Wir haben inzwischen mit dem Wasserzweckverband beraten und die Preiserhöhungen erläutert. Die Kosten bewegen sich in anderen Regionen des Landkreises und des Landes auf ähnlichem und höherem Niveau. Die Kunden müssen deshalb annähernd gleiche Preise für die Entsorgung bezahlen, die Region Mecklenburg-Strelitz ist also keine Ausnahme. Im Wasserzweckverband Strelitz wird nach eigener Aussage daran gearbeitet, die Transportleistungen zukünftig neu zu organisieren. Das muss jedoch entsprechend vorbereitet werden und ist nicht von heute auf morgen zu realisieren.

Gewässerschau Trebel

Der Wasser- und Bodenverband „Trebel" führt für die Verbandsgebiete die Gewässerschau für die unterhaltungspflichtigen Verbandsgewässer durch.

Termine:

Dienstag, dem 21.03.2017

Mitglieder: **Gemeinde Nossendorf, Gemeinde Warrenzin Hansestadt Demmin**

Treffpunkt: **10:00 Uhr**
Amt Demminer Land, Amtsausschussraum,
Goethestrasse 43, 17109 Demmin

Mittwoch, den 22.3.2017

Mitglieder: **Satdt Dargun**

Treffpunkt: **10:00 Uhr**
Stadt Dargun, Rathaus,
Großer Sitzungssaal, 17159 Dargun

Die im Anlagenbestand befindlichen unterhaltungspflichtigen Gewässer des Verbandes sowie alle weiteren Schautermine der jeweiligen Gemeinden sind auf der Homepage unter **wbv-trebel.wbv-mv.de** einzusehen.

gez. Dr. Schnepper
Verbandsvorsteher

Verkauf Grundstück

Der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte verkauft öffentlich meistbietend ein bebautes Grundstück in der Saarstraße 22 in 17109 Demmin.
Das Grundstück mit einer Größe von 3.846,00 qm befindet sich in der Gemarkung Demmin, Flur 7, Flurstücke 420/53.
Die Entfernung zum Stadtzentrum beträgt ca. 3 km. Geschäfte für Waren des täglichen Bedarfs befinden sich in der Nähe, ca. 200 m Fußweg.
Auf dem Grundstück befindet sich ein 2-geschossiges ehemaliges Schulgebäude mit teilweise ausgebautem Dachgeschoss. Das Gebäude ist vollständig unterkellert und befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Die Nutzfläche beträgt ca. 1.665,00 qm. Die Nutzung als Schulgebäude wurde Ende des Schuljahres 2015/2016 aufgegeben.
Die Außenflächen vor dem Haus (Straßenseite) sind teilweise begrünt. Hinter dem Haus befindet sich ein befestigter Parkplatz.

Das Mindestgebot beträgt 255.000 EUR.

Weitere Informationen erteilt Frau Arndt, Tel. 0395 57087-4209 bzw. per E-Mail: Barbara.Arndt@lk-seenplatte.de.

Interessenten geben bitte ihr Angebot schriftlich in einem verschlossenen Briefumschlag versehen mit dem Vermerk

„Bitte nicht öffnen - Angebot Saarstraße 22"

bis zum **10.04.2017** an folgende Adresse ab:
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Der Landrat, Amt für Zentrale
Dienste/Schulverwaltung
Platanenstraße 43, 17033 Neubrandenburg

Bestellung Schornsteinfeger

Seit dem 01. Januar 2017 hat Herr Karsten Borchardt den Kehrbezirk MSE-19 von Herrn Kuhn übernommen. Sie erreichen Herrn Borchardt unter folgender Adresse:

Herr Karsten Borchardt
August-Seidel-Straße 18, 17153 Stavenhagen

Sowie telefonisch unter 039954 256350 oder per E-Mail an schornsteinfeger.borchardt@t-online.de.

2. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben" Friedland vom 28.04.2015

§ 1

Zu § 19 Beitragsverhältnis

1. Der Absatz 5 wird um den folgenden Satz 3 ergänzt.
   „Maßnahmen zur Wiederherstellung der Schutzfunktion an Deichen und andere Anlagen zur Sicherung des Hochwasserabflusses nach § 73 Absatz 1 Nummer 2 LWaG, die aufgrund von Einwirkungen geschützten Arten notwendig geworden sind, werden auf den Pflichtigen nach Art. 83 GG umgelegt."
2. Nach Absatz 7 werden die Absätze 8 und 9 in folgender Fassung angefügt.
   „(8) Für Gewässerunterhaltungsmaßnahmen, die den durch EU-Recht in nationales Recht umgesetzten Gebiets- oder Artenschutz besonders berücksichtigen und dadurch zusätzliche Kosten verursachen, weil
   a) die Gewässerunterhaltung mehrjährig unterbunden oder eingeschränkt wurde, oder
   b) häufigere Kontrollen und zusätzlich erforderliche Maßnahmen außerhalb des Gewässerunterhaltungsplanes vorgenommen werden mussten, oder
   c) Folgekosten insbesondere an verrohrten Gewässerabschnitten durch insbesondere Sedimentablagerung im Mündungsbereich und Verursachung von Lageabweichungen an einmündenden Gewässern entstanden sind,

   wird ein gesonderter Beitrag erhoben. Das Nähere regelt die Veranlagungsregelung. Die Verantwortung für die Übernahme dieser Kosten richtet sich nach den Bestimmungen des Art. 83 GG.
   (9) Für Gewässerunterhaltungsmaßnahmen, die aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen zur Bewirtschaftung der Gewässer zweiter Ordnung vorgenommen werden müssen und die gegenüber der konservierenden Gewässerunterhaltung erhöhte Kosten verursachen, wird ein gesonderter Beitrag erhoben. Das Nähere regelt die Veranlagungsregelung. Die Verantwortung für die Übernahme dieser Kosten richtet sich nach der Verantwortung für die Erreichung der Ziele des Bewirtschaftungsplanes."

§ 2

Zu Anlage 3 zu § 19 Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben"
Teil 1 Ermittlung der Beiträge für die Gewässerunterhaltung (§ 2 Abs. 1 Nr. 1) Abschnitt A - Ermittlung des Allgemeinen Beitrages, 1.1 Begriffe, e) Zu- und Abschläge nach ALKIS-Nutzungskatalog

Die Tabelle zu den Zu- und Abschlägen hat folgende geänderte Fassung:

Zu- und Abschläge nach dem ALKIS-Nutzungsartenkatalog

ALKIS-Nomenklatur	Nutzungsart	Zu-	Abschläge
11000	Wohnbaufläche	300	
12000 - 12190	Industrie- u. Gewerbefläche	300	
12200 - 12290	Handel- und Dienstleistung	300	
12300 - 12382	Gebäude- u. Freifläche Versorgung	300	
12400 - 12440	Betriebsfläche Entsorgung	300	
16000 - 16160	Gebäude u. Freifläche, Mischnutzung mit Wohnen, Gewerbe, Handel	300	

ALKIS-Nomenklatur	Nutzungsart	Zu-	Abschläge
16200 - 16212	Land- und Forstwirtschaft Betrieb und Wohnen	300	
16300	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	300	
16400	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	300	
17000 - 17320	Fläche besonderer funktionaler Prägung	300	
18000, 18001, 18101, 18211, 18301, 18310, 18321, 18331, 18431	Sport, Freizeit, Erholung - Gebäudeflächen	300	
19001	Friedhof - Gebäudefläche	300	
21000 - 21010	Straßenverkehr	300	
22000 - 22060	Weg	300	
23000 - 23060	Platz	300	
24000 - 24040	Bahnverkehr	300	
25000 - 25050	Flugverkehr	300	
31600	Brachland		50
32000 - 32320	Wald		50
33000 - 33010	Gehölz		50
34000	Heide		50
36000	Sumpf		50
37000 - 37040	Unland, vegetationslose Fläche		50
41000 - 41400	Fließgewässer		90
42000 - 42010	Hafenbecken		90
43000 - 43200	Stehendes Gewässer - See, Teich		50

§ 3

Zu Anlage 3 zu § 19 Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben"
Teil 1 Ermittlung der Beiträge für die Gewässerunterhaltung (§ 2 Abs. 1 Nr. 1)
Nach Abschnitt C wird der Abschnitt D in folgender Fassung eingefügt:

„Abschnitt D - Kosten nach § 19 Absatz 8 und 9 der Satzung
Der Beitrag für die sich aus § 19 Absätze 8 und 9 der Verbandssatzung ergebenen Kosten richtet sich nach den tatsächlichen Ist-Aufwendungen des Verbandes für diese Maßnahmen des Vorjahres. Erstmalig wird 2017 für das Jahr 2016 der Beitrag fällig."

§ 4
Übergangs- und Schlussbestimmungen

Die 2. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben" Friedland vom 28.04.2015 tritt zum 01.01.2017 in Kraft.

Vorstehende 2. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben" Friedland vom 28.04.2015 wurde mit Beschluss VV06/2016 auf der Verbandsversammlung vom 17.11.2016 beschlossen.

gez. *Heinzelmann* *Verbandsvorsteher*
gez. *Huhn* *Vorstandsmitglied*

Die 2. Änderungssatzung zur Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Landgraben" Friedland vom 28.04.2015 wurde mit Bescheid vom 13.12.2016 durch den Landrat des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte, als zuständige Aufsichtsbehörde genehmigt.

Ausgefertigt, Friedland, 05.01.2017

gez. *Heinzelmann* *Verbandsvorsteher*
gez. *Huhn* *Vorstandsmitglied*

Bekanntmachungen im Internet

Auf der Internetseite des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte wurden im Zeitraum vom 06.12.2016 bis 30.01.2017 folgende Bekanntmachungen veröffentlicht:

30.01.2017 Aufhebung der Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet wegen Wildvogel-Geflügelpest Ludorf
27.01.2017 Tierseuchenverfügung für das Beobachtungsgebiet nach Geflügelpestausbruch bei Puten in Fäsekow, LK Vorpommern-Rügen
27.01.2017 Jahresabschluss 2015 beschlossen/hier: Deponie Freidorf GmbH
24.01.2017 Beschränkte Ausschreibung: Erneuerung Brandmeldeanlage Berufliche Schule Neustrelitz
24.01.2017 Freihändige Vergabe: W-Lan Erschließung Gymnasium Waren
24.01.2017 Gewässerschau des WBV „Trebel" 2017
24.01.2017 Freihändige Vergabe: Umbau Foyer Müritzeum, Los 1 - Holzbauarbeiten/Maurerarbeiten/Gerüst
Freihändige Vergabe: Datensicherungssystem
23.01.2017 Öffentliche Bekanntmachung über Unterhaltungsmaßnahmen an Gewässern 2. Ordnung im Verbandsgebiet „MILDENITZ - LÜBZER ELDE"
23.01.2017 Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung eines Rechtsgeschäftes/hier: Hall, Demmin
23.01.2017 Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung eines Rechtsgeschäftes/hier: Meybauer, Demmin
23.01.2017 Öffentliche Bekanntmachung der Genehmigung eines Rechtsgeschäftes/hier: Wrehde, Demmin
23.01.2017 Freihändige Vergabe: Lieferung Netzwerktechnik
23.01.2017 Freihändige Vergabe: Lieferung Hardware
19.01.2017 Amtliche Bekanntmachung/hier: 2 neue Windenergieanlagen in Klatzow
19.01.2017 Amtliche Bekanntmachung/hier: Windenergieanlage in Altentreptow-West
19.01.2017 Amtliche Bekanntmachung/hier: Windenergieanlage in Altentreptow-West, Flurstück 30 der Flur 1
16.01.2017 Beschränkte Ausschreibung: Konzept zur Ermittlung und Umsetzung des Handlungsbedarfs bei der Herstellung von Barrierefreiheit beim Zugang zur ÖPNV-Nutzung im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
11.01.2017 Abberufung eines gesetzlichen Vertreters/hier: Gemarkung Altentreptow, Flur 14, FS 31
11.01.2017 Abberufung eines gesetzlichen Vertreters/hier: Gemarkung Altentreptow, Flur 14, FS 27
11.01.2017 Öffentliche Ausschreibung: Ausbau der Kreisstraße DM 9 in der Ortsdurchfahrt Gielow
10.01.2017 Beschränkte Ausschreibung: Umbau Foyer Müritzeum, Los 6 Heizung/Lüftung
06.01.2017 Bekanntmachung über den Beginn der Managementplanung für Fauna-Flora-Habitat-Gebiete (FFH-Gebiete)
06.01.2017 Freihändige Vergabe: Schallschutzwände Bürgerservice
05.01.2017 Änderung der Richtlinie zur Unterstützung der Arbeit der im Kreistag vertretenen Fraktionen
05.01.2017 Öffentliche Zustellung/hier: Sebastian Friedrich Engels
04.01.2017 Stangensammeln in den Revieren bedarf Erlaubnis
03.01.2017 Beschränkte Ausschreibung: Bauliche Erhaltung MÜR 1, Deckenerneuerung mit Profilausgleich
03.01.2017 Dritte Änderung der Geschäftsordnung des Kreistages
02.01.2017 Abberufung eines gesetzlichen Vertreters/hier: Phillipshof Flur 5
02.01.2017 Bestellung eines gesetzlichen Vertreters/hier: Neukalen Flur: 8
02.01.2017 Bestellung eines gesetzlichen Vertreters/hier: Petersdorf Flur 1
29.12.2016 Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung /hier: Großer Schwerin nahe Gneve
23.12.2016 Aufhebung Tierseuchenverfügung/hier: Malchow und Waren (Müritz)
23.12.2016 Aufhebung Tierseuchenverfügung/hier: Plauer See
23.12.2016 Aufhebung der Tierseuchenverfügung/hier: Kummerower See
22.12.2016 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
21.12.2016 Öffentliche Bekanntmachung - tierschutzrechtliche Angelegenheit Mario Fertig
20.12.2016 Jahresabschluss 2015 beschlossen/hier: OVVD
19.12.2016 Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Windenergieanlagen im Windeignungsgebiet Altentreptow-Ost
19.12.2016 Aufhebung der Tierseuchenverfügung/hier: Tollensesee
16.12.2016 Freihändige Vergabe: Softwarepaket NOAS
15.12.2016 Änderung der Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Malchow und Waren/Müritz
14.12.2016 Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Legehennenanlage Karbow II
14.12.2016 Öffentliche Ausschreibung: Hauswartleistungen Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasium Neubrandenburg
13.12.2016 Freihändige Vergabe: Jahresbedarf Kopierpapier 2016/2017
13.12.2016 Änderung der Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Kummerower See
13.12.2016 Änderung der Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Tollensesee
13.12.2016 Beschränkte Ausschreibung: Umbau Foyer Müritzeum - Los 6 Heizung/Lüftung
12.12.2016 Bekanntmachung des StaLU zur Änderung/Erweiterung der genehmigten Anlage des Landwirtschaftsbetriebes Roberto Schulz
09.12.2016 Änderung der Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Malchow und Waren/Müritz
09.12.2016 Änderung der Tierseuchenverfügung für den Sperrbezirk und das Beobachtungsgebiet Geflügelpest Wildvögel Plauer See
09.12.2016 Freihändige Vergabe: Gestaltung der Außenanlagen am Überregionalen Förderzentrum Neubrandenburg
08.12.2016 Beschränkte Ausschreibung: Umbau Foyer Müritzeum, Los 2 - Glastrennwand/Stahlbau
07.12.2016 Freihändige Vergabe: Sicherheitstechnische Betreuung und betriebsärztliche Betreuung
07.12.2016 Bekanntmachung nach § 3a Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung/hier: Junghennenanlage Priborn«
07.12.2016 Teilabberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Mirow Flur: 6 und 12
07.12.2016 Abberufung eines gesetzlichen Vertreters gemäß Artikel 233 § 2 Abs. 3 BGBEG/hier: Neustrelitz, Flur 44
07.12.2016 Jahresabschluss 2015 beschlossen/hier: Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH
07.12.2016 Öffentliche Ausschreibung: Radweg Kargow-Unterdorf bis Grenze Müritz-Nationalpark